

Winterwoche Biel (Goms) vom 26.02. – 04.03.2023

9 Feriengäste, 3 Ferienbegleiter:innen & 1 Köchin, 1 Reiseleitung

Sonntag, 26. Februar

Pünktlich um 11:30 Uhr treffen sämtliche Feriengäste sowie das Team in Luzern beim Busbahnhof Inseli ein. Viele bekannte Gesichter sind mit dabei sowie auch einige neuen Gäste. Mit dem Bus geht unsere Reise von Luzern via Autoverlad Furka ins schöne Goms. Unterwegs bei der neuen Gotthard-Raststätte machen wir eine kurze Pause, um uns zu stärken, den mitgebrachten Lunch zu essen und auf Toilette zu gehen. Beim Autoverlad hatten wir glücklicherweise keine langen Wartezeiten und ab ging es durch das Tunnel. Schon ein spezielles Gefühl auf so einem Autozug! Endlich eröffnet sich vor uns das schöne Hochtal des Goms, auch das Wetter ist prächtig, nur fehlt leider etwas der Schnee.



Am Feriendomizil in Biel VS verschaffen wir uns einen Überblick und nehmen die Zimmereinteilung vor. Die Zimmer sind alle sehr gross. Schnell haben wir unsere Koffer respektive deren Inhalt im Schrank verstaut und beziehen unsere Betten. Schon bald gibt es «Znacht». Leckere Tomaten Spaghetti, davon können auch jene mit Laktose-Intoleranz und Vegi geniessen. Nach dem Essen folgen einige Informationen über den generellen Tagesablauf und wie wir den sportlichen Aktiven teil gestalten. Später folgt eine kurze Runde mit Vorstellung der Feriengäste und der Ferienbegleiter:innen. Zufrieden und müde von der langen Reise gehen wir zu zufrieden zu Bett.



Montag, 27. Februar

Pünktlich um 08.00 Uhr gibt es Frühstück. Sehr schön, dass einzelne Feriengäste ohne Ermunterung das Ämtli des Auftischens selbständig übernehmen. Selbstgebackenes Brot, Müsli und Kaffee stärken uns für den Sport. In kleinen Gruppen geht es auf zum Wandern, Skimieten und «Langloiffeln». Eine ständige Begleiterin die ganze Woche auf unseren Outdoor-Aktivitäten ist die Sonne. Wenn wir Richtung Fiesch schauen, könnte man meinen, der Frühling hält bereits Einzug, zum Glück gibt es Richtung Oberwald noch genügend Schnee für Schneeschuh-Wanderungen oder Langlauf. Zurück im Gruppenhaus geniessen wir das Mittagessen, später eine kurze «Siesta». Das «Draussen sein» macht richtig Müde, jedoch auch glücklich.



Am Nachmittag geht es wieder auf die Loipe oder einen gemütlichen Spaziergang durch den tief verschneiten Wald.

Eine weitere Gruppe besucht einen Stall nahe des Dorfes mit den bekannten Walliser Schwarznasen-Schafen und einigen Eseln.



(Zeichnung Schwarznasen-Schaf und Esel eines Feriengastes. Danke für die kreative Umsetzung.)

Unsere Köchin Monika zaubert einen sehr leckeren Znacht und verwöhnt uns regelrecht. Später sitzen wir noch zusammen und lassen den Tag revue passieren und machen einige Spiele.

Dienstag, 28. Februar

Pschht..., Überraschung, heute haben nämlich direkt zwei unserer Feriengäste Geburtstag. Monika, unsere Köchin, hat wieder Brot gebacken und als wir zum Frühstücks-Buffer kommen, ist alles sehr schön und festlich gedeckt. Wir singen Happy Birthday und gratulieren unseren beiden «Geburtstagskindern».



Mit einem Teil der Gruppe der «Schwindelfreien» machen wir einen Ausflug zur Hängebrücke bei Fürgangen. Die Wanderung führt richtung Ernen, ein kleine, idyllisches typisches Walliserdörfchen Eine weitere Gruppe genießt eine etwas längere Zugfahrt nach Biel, wo man erst was trinken kann und dann die Altstadt besichtigt. Selbstverständlich dar ein Abstecher zum Coop nicht fehlen.



Das Mittagessen riecht bereits und wir alle haben grossen Hunger von der frischen Luft. Auch heute gönnen wir uns eine Siesta. Am Nachmittag macht sich eine Gruppe mit den Schneeschuhen auf zur kleinen Kapelle oberhalb der Anhöhe von Reckingen, eine weitere Wandergruppe läuft von Biel via Gluringen nach Reckingen über ein schönes flaches Feld und geniessen dabei die Sonne und später noch eine legendäre Cremeschnitte im Gommerhof in Gluringen.





Zum Abendessen wird es heute wegen der Geburtstage richtig gemütlich. Es gibt ein leckeres Käsefondue. Dies passt herrlich zum Wallis und zum Feiern der Geburtstage. Natürlich darf ein Dessert heute nicht fehlen und es gibt noch leckeren Schoggikuchen. Uff, wir haben alle echt zuviel und zu lecker gegessen, ... dies darf jedoch an so einem Tag, am Geburtstag und in den Ferien auch mal sein.

Später am Abend besuchen noch einige Gäste das Gitarrenkonzert im nahegelegenen Saal vom Musikanten Peter. Selbstverständlich wird die Schaar vom Team begleitet. Das Konzert dauert knapp zwei Stunden und gibt die Möglichkeit, mit der Dorfbevölkerung in Kontakt zu kommen. Gelebte Inklusion und Teilhabe. Herrlich, dass einige Feriengäste Kulturelles Interessiert zeigen.

Mittwoch, 1. März

Heute war «eigentlich» das Hallenbad in Fiesch geplant. Da die Walliser-Schulen jedoch Ferien hatten und jeweils am Mittwoch Schulfrei, haben wir unseren Besuch des Nasses auf den Donnerstag gelegt. Hallenbad macht jeweils eigentlich dann Sinn, wenn das Wetter schlecht ist, ... jedoch wurden wir die ganze Woche von Sonnenschein verwöhnt. Da die Loipen und die Schneeschuh-Trails am Morgen noch recht hart sind, machen wir mit der gesamten Gruppe von Geschinen aus einen Spaziergang richtung Münster, einzelne bis Reckingen. Zum Zmittag werden wir mit Salat, Suppe und Wienerli einmal mehr verwöhnt. Am Nachmittag gönnen wir uns eine etwas längere Auszeit und am Nachmittag spazieren wir gemütlich der Rotte nach und geniessen das tolle warme Wetter und kehren endlich mal ein. Ein Besuch im Gommerhof musste doch mal sein, denn an Abend wird Hugo vom Gommerhof uns besuchen kommen und einen Film über das Goms im Winter zeigen. Diesen Filmemacher mussten wir doch mal vorab mal sehen.

Zum Abendessen gibt es heute Kartoffelstock, selbstgemachte Meetballs mit einer sehr leckeren Sauce, dazu Rotkraut.

Pünktlich um 19.30 Uhr trifft Hugo ein und installiert Leinwand, Beamer und Laptop, schnell erstellen wir eine Art Kinobestuhlung. Der Film «Winter in Goms» zeigt sehr eindrückliche Bilder, welche total Naturnah gedreht sind, wir sehen darin viele Tiere. Uns wird bewusst, dass der Winter für die Tiere nicht immer ganz einfach ist und es oft um Überleben geht, ... das Motto im Tierreich: der Stärkere gewinnt! Danke Hugo für den eindrucksvollen Film und deine Erläuterungen.



Donnerstag, 2. März

Nach ausgiebigem gemütlichem Frühstück freuen sich einige Feriengäste sehr auf das Hallenbad in Fiesch. Eine weitere Gruppe möchte heute nochmals auf die Schneeschuhe, einige davon das erste mal. So freuen sich alle auf den heutigen Tag.

Die Gruppe der Schwimmer:innen machen sich mit dem Zug auf ins Fiescher-Feriencenter. Dank des Erlebnispasses erhalten wir sogar beim Eintritt den halben Preis. Ein Gast schwimmt über eineinhalb Stunden seine Längen, andere geniessen eher das Planschen und Beobachten die anderen Hallebad Besucher:innen.

Die Gruppe mit den Schneeschuhen macht sich mit dem Postauto auf den Weg nach Geschinen. Die Anfänger üben an einem kleinen Hügel das Anschnallen der Schuhe, kraxeln den Hügel hoch und runter und machen erste Erfahrungen. Die eher Fortgeschrittenen laufen um den idyllischen Geschinen-Schnee und geniessen den Schnee.



Freitag, 3. März

Schade, leider geht unsere Ferienwoche bereits dem Ende zu. Deshalb heisst es nach dem reichhaltigen Frühstück, nochmals Schnee, Sonne geniessen. Da einzelne Feriengäste noch was Kleinigkeiten für die Lieben zu Hause einkaufen und andere nochmals das Schneefeeling erleben wollen, fahren wir mit dem Postauto nach Oberwald.

Wir geniessen eine kleine Rundwanderung auf dem Hochplateau, wir sehen recht viele Leute, welche noch auf der Loipe sind. Hier oben sind die Verhältnisse noch sehr gut.



Zurück im Gruppenhaus geniessen wir unter anderem einen sehr leckeren Kartoffelsalat mit Wienerli sowie einige Resten der Woche. Am Nachmittag hiess es dann, individuell die Koffer zu packen, andere machen nochmals einen kleinen Ausflug nach Blitzingen und kehren im Olympia ein und geniessen die Sonne.



Da heute der Abschlussabend ist, gehen wir Auswärts-Essen. Gemeinsam spazieren wir rund 30 Minuten nach Gluringen zum Gommerhof, wo wir mit Schnitzel-Pommesfrites oder anstelle von Schnitzel mit Gemüse verwöhnt werden. Alle geniessen das tolle Ambiente und Einzelne gönnen sich noch einen leckeren Dessert. Oder wer noch nicht hatte, Creme-Schnitte!



Samstag, 4. März

Leider heisst es heute bereits wieder Abschied nehmen. Da wir uns bereits um zehn Uhr auf den Heimweg machen, heisst es, zeitig aufzustehen. Heute bereits um 7.30 Uhr «zmörgelen» wir und packen noch den Rest in unsere Koffer.

Ein Teil vom Team putzt noch die restlichen Toiletten, die Feriengäste helfen beim Tische verräumen. Kurz vor Abfahrt gehen wir im nahegelegenen Hotel noch eins trinken um da uns für den Weg zu stärken und nochmals auf Toilette zu gehen.

Pünktlich um 10 Uhr verabschieden wir uns von unserer Köchin Monika, da sie mit Ihrem eigenen Auto die Heimreise antritt. Vor dem Furka Autotunnel haben wir Glück und müssen nur 30 Min. warten. Eine Stunde später hören wir im Radio, dass es bereits eineinhalb Stunden Wartezeit geben sollte. Thja, ... wenn Engel reisen.

Planmässig kurz vor 13 Uhr erreichen wir das Inseli in Luzern. Wir verabschieden uns voneinander und jede:r geht seines Weges.

Danke liebe Feriengäste, liebes Betreuungsteam mit Köchin für unsere sehr «gfroitä» Ferientage und wer weiss, vielleicht trifft man sich wieder im nächsten Jahr. Hoffentlich bei etwas mehr Schnee.

Sandro Würthele

